

Am 29. Juni 1893 wanderten 15 Mitglieder unter Führung von Privatus K. Schiller durch die Dresdner Haide nach Luden's Ruhe im Priessnitzthal, wo eine Hauptversammlung zur Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten abgehalten wurde. Von hier aus wandten sich die Teilnehmer nach der Hofewiese und kehrten über Klotzsche nach Dresden zurück.

## Veränderungen im Mitgliederbestande.

### Gestorbene Mitglieder:

Am 2. Januar 1893 verschied in Blasewitz Dr. phil. Benjamin Vetter, Professor der Zoologie an der K. Technischen Hochschule in Dresden.

Eine Schilderung des Lebensganges und der hervorragenden wissenschaftlichen Thätigkeit unseres verewigten Mitgliedes, aus der Feder von Prof. Dr. R. Ebert in Dresden, wird den im October d. J. bei G. Fischer in Jena erscheinenden, von Prof. Dr. E. Häckel herausgegebenen 6 öffentlichen Vorträgen, welche der Verewigte im Winter 1892 in Dresden gehalten hat, vorangehen.

Unserer Gesellschaft trat Prof. Dr. B. Vetter im Jahre 1874 bei und betheiligte sich sogleich in regster Weise an deren wissenschaftlichen Verhandlungen. Für seine eifrige Thätigkeit in unserem Kreise zeugen die zahlreichen Vorträge und die grösseren und kleineren Beiträge, welche in den letzten zehn Jahrgängen unserer Sitzungsberichte niedergelegt sind, sowie die in der Festschrift der Isis 1885 veröffentlichte Abhandlung „Ueber die Verwandtschaftsbeziehungen zwischen Dinosauriern und Vögeln“. In dankbarer Anerkennung seines Wirkens wählte ihn die Section für Zoologie bereits im Jahre 1875 zu ihrem zweiten und nach v. Kiesenwetter's Hinscheiden zum ersten Vorsitzenden, welches Amt er fast ohne Unterbrechung bis zu seinem Tode mit grosser Hingebung verwaltete. Die Stellung eines zweiten Bibliothekars vertrat er in den Jahren 1878—1887.

Dass unsere Gesellschaft in dem Verewigten ein zur Unterstützung ihrer wissenschaftlichen Bestrebungen allzeit bereitwilliges Mitglied betrauert und das Andenken an den unermüdlichen Forscher in unserer Isis immer in dankbarer Erinnerung fortleben wird, bezeugten die Worte, die der Vorsitzende der Gesellschaft dem Dahingeshiedenen am Sarge nachrief.

Am 12. Januar 1893 starb in Pirna Realschuloberlehrer Theodor Frenkel, correspondirendes Mitglied seit 1883.

Am 17. Januar 1893 verschied nach kurzem Krankenlager Dr. phil. Christian Reinhold Körner, Oberlehrer an der Realschule in Dresden-Friedrichstadt, im Alter von 33 Jahren.

Geboren am 19. November 1859 als zweiter Sohn des K. Kammermusikus Traugott Körner in Dresden, hatte er den Elementarunterricht in dem Privatinstitut von W. E. Böttcher, später R. Gelineck, genossen. Seine wissenschaftliche Ausbildung erlangte er von Ostern 1871—1878 auf dem hiesigen Kreuzgymnasium und von Ostern 1878 an bis 1882 auf der Universität Leipzig, wo er sich vier Jahre lang dem Studium der Philosophie und der Naturwissenschaften gewidmet hat. Nach glänzend bestandenem Staatsexamen absolvirte er in seiner Vaterstadt das Probejahr am Vitzthum'schen Gymnasium, war dann 3 Jahre lang in Oberstein-Idar als Reallehrer thätig, bis er im Jahre 1886 an die Realschule zu Dresden-Friedrichstadt berufen wurde, wo er bis zu seinem Tode segensreich gewirkt hat.

Während seines Aufenthaltes in Oberstein erschien seine Inauguraldissertation zur Erwerbung der philosophischen Doctorwürde an der Universität Leipzig: „Die logischen Grundlagen der Systematik der Organismen. Leipzig, W. Engelmann, 1883.“ Eine Abhandlung von Dr. Reinhold Körner: „Die Verhältnisse der natürlichen Belastung und Entlastung des Thierkörpers in ihrer gesetzmässigen Beziehung zur Ortsbewegung“ wurde 1885 in dem Programm der Realschule zu Oberstein-Idar veröffentlicht.